



Wissenschaftliche Begleitung des Programms Studienkompass

Stand: März 2009

Erste Programmefeffekte

Zwischen den beiden Untersuchungszeitpunkten des ersten Teilnehmerjahrgangs (Jg. 2007) zeigen sich starke Effekte.

Die gefundenen Effekte entsprechen den Zielen der Studienkompass-Maßnahmen.

Der Studienkompass verfolgt mehrere Ziele

Intervention 0: Information, Auswahl

Ausgangslage

- Soziodemografische Aspekte
- Sozioökonomische Aspekte
- Soziokulturelle Aspekte
- Soziale Umwelt
- Regionale Rahmenbedingungen



- Erste allgemeine Sensibilisierung in Bezug auf Lebensplanung und Studienentscheidung

Intervention 1: Workshop 1 (September 2007)

Motivation, Selbstfindung

- Selbstwirksamkeitserwartung, v. a. in Bezug auf das Studium
- Reflexion der Lebens- und Berufsziele



- Unterstützung des Selbstfindungsprozesses
- Stärkung der Selbstwirksamkeitserwartung
- Entwickeln individueller Wünsche
- Erkennen persönlicher Stärken

Intervention 2: Workshop 2 (September 2008)

Information

- Informations- und Beratungsbedarf
- Informationsverhalten
- Informationsquellen
- Vernetzung



- Unterstützung im Informationsprozess
- Vorbereitung der Studienentscheidung
- Aufzeigen verschiedener Studienoptionen
- Beleuchten der Studienvoraussetzungen

kontinuierlich: Treffen in der Region

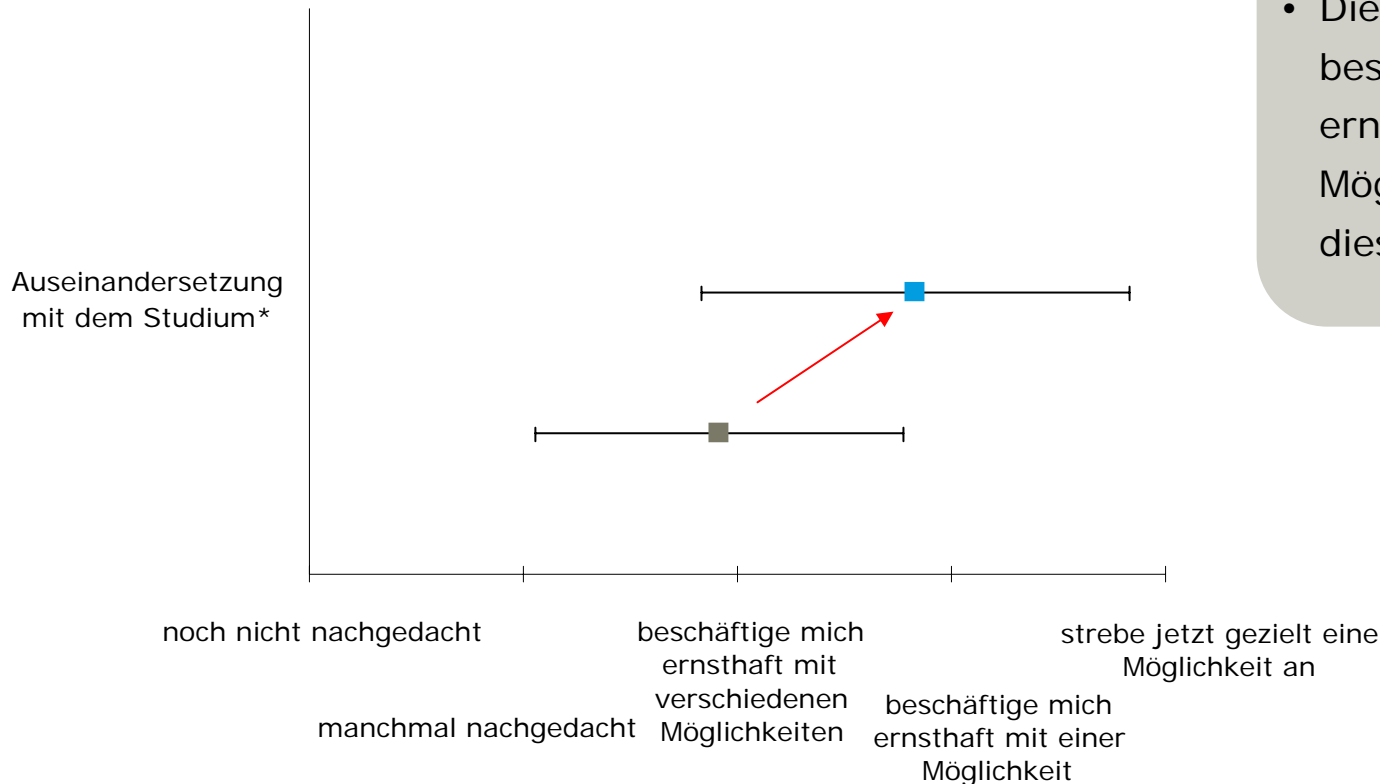
Betreuung vor Ort

- Selbstwirksamkeitserwartung
- Informations- und Beratungsbedarf



- Verbesserung der Selbstwirksamkeitserwartung
- Entwicklung von Selbstorganisationskompetenz

Eine mögliche Studienentscheidung wird klarer



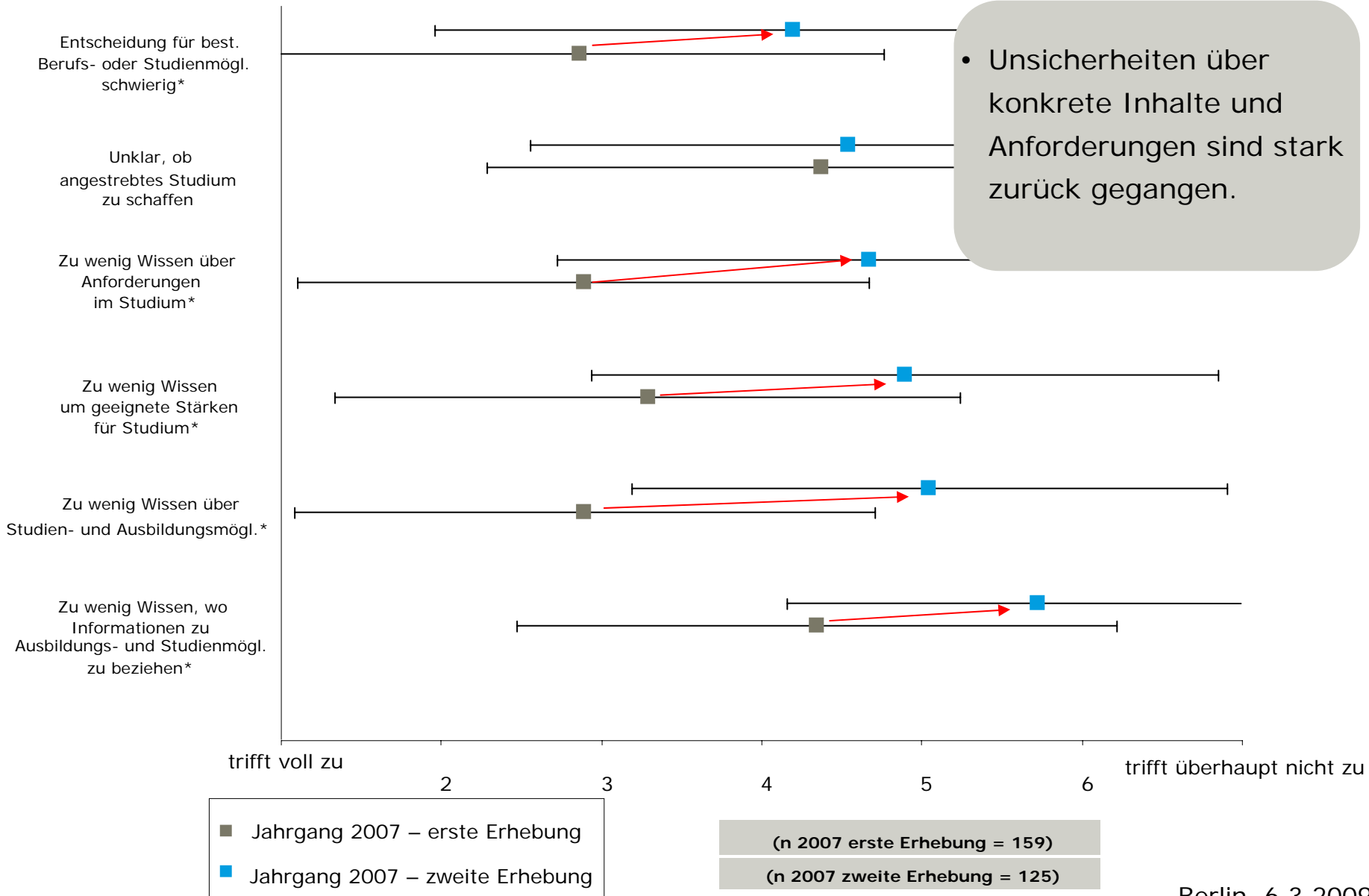
- Die meisten Teilnehmer beschäftigen sich ernsthaft mit einer Möglichkeit oder streben diese gezielt an.

■ Jahrgang 2007 – erste Erhebung
■ Jahrgang 2007 – zweite Erhebung

(n 2007 erste Erhebung = 159)

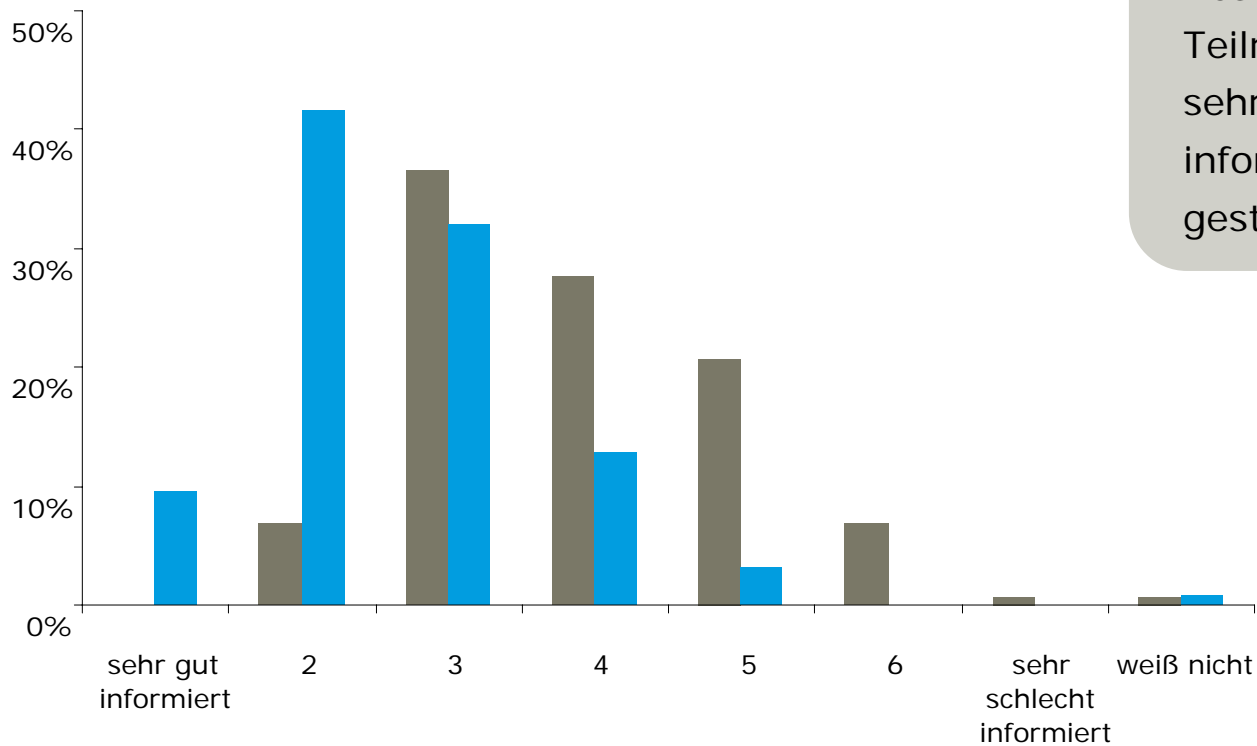
(n 2007 zweite Erhebung = 125)

Die Teilnehmer können sich und ihre Situation besser einschätzen



• Unsicherheiten über konkrete Inhalte und Anforderungen sind stark zurück gegangen.

Die Teilnehmer fühlen sich insgesamt besser informiert als vor einem Jahr



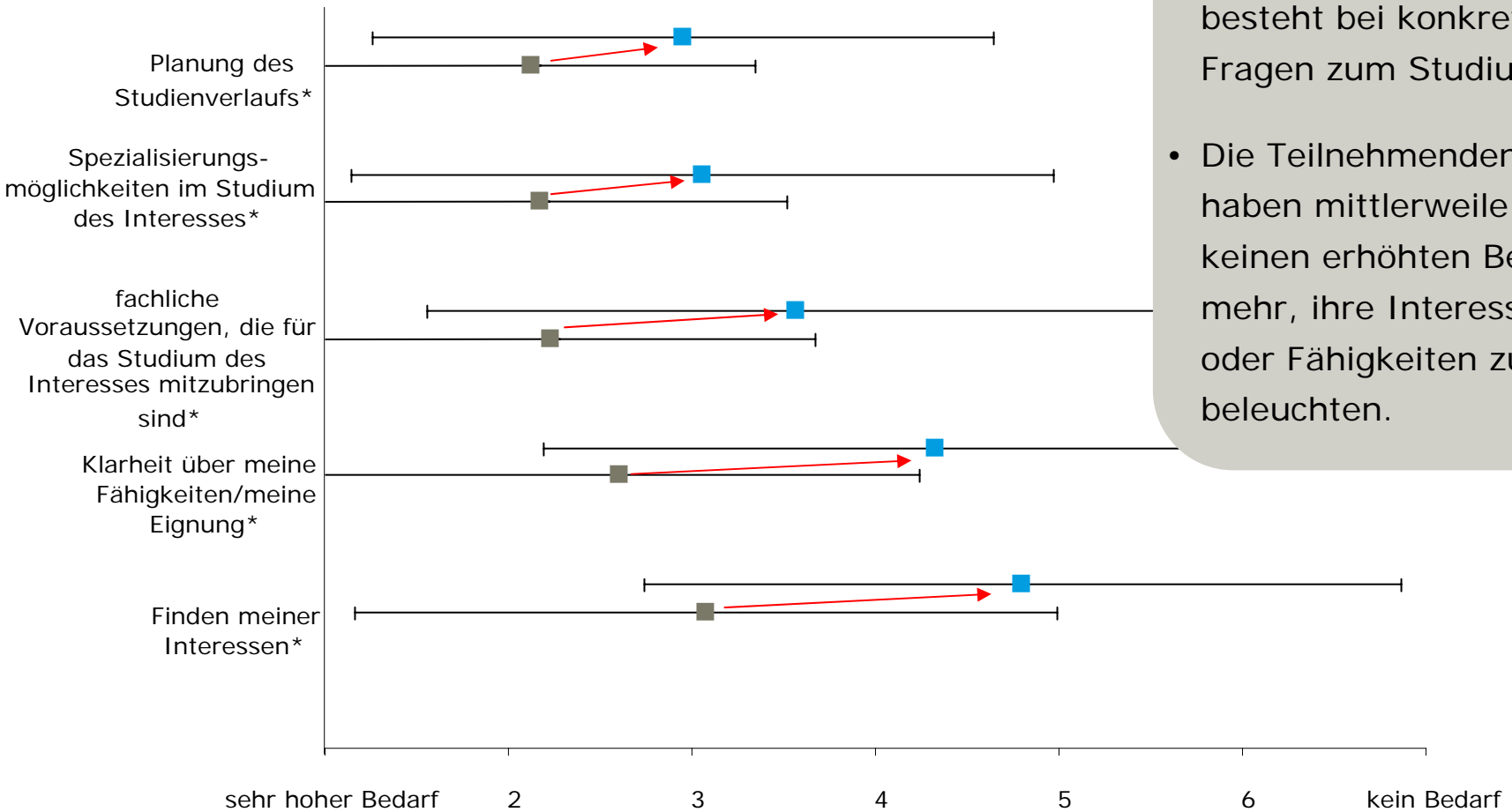
• Besonders der Anteil an Teilnehmenden, die sich sehr gut oder gut informiert fühlen ist stark gestiegen.

■ Jahrgang 2007 – erste Erhebung
■ Jahrgang 2007 – zweite Erhebung

(n 2007 erste Erhebung = 159)
(n 2007 zweite Erhebung = 125)

Der Beratungsbedarf der Teilnehmer ist deutlich zurückgegangen

Bitte geben Sie an, wie groß Ihr Bedarf an Informationen und Beratung zu folgenden Aspekten ist.



- Der höchste Bedarf besteht bei konkreten Fragen zum Studium.
- Die Teilnehmenden haben mittlerweile keinen erhöhten Bedarf mehr, ihre Interessen oder Fähigkeiten zu beleuchten.

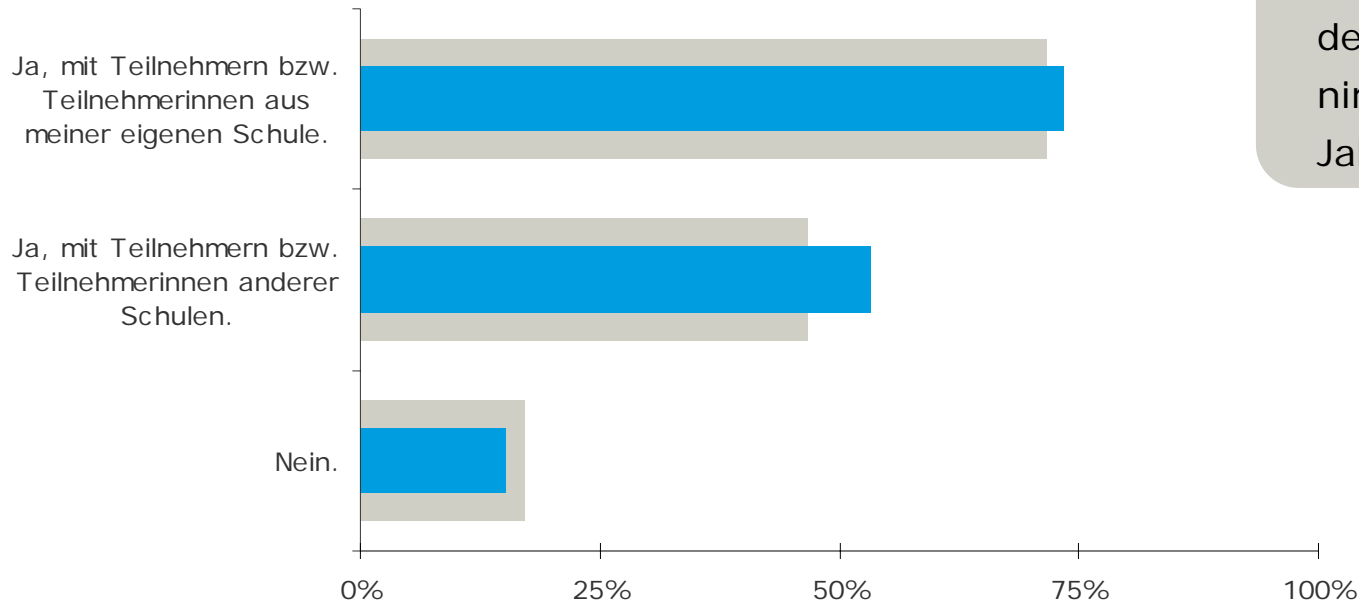
■ Jahrgang 2007 – erste Erhebung
 ■ Jahrgang 2007 – zweite Erhebung

(n 2007 erste Erhebung = 156)
 (n 2007 zweite Erhebung = 123)

Der Studienkompass führt zur Vernetzung der Teilnehmer

Bitte geben Sie an, ob Sie sich seit der letzten Veranstaltung mit anderen Teilnehmern über Ihren nachschulischen Werdegang ausgetauscht haben?

■ 1. Erhebung ■ 2. Erhebung



- Der Austausch zwischen den Teilnehmenden nimmt seit dem letzten Jahr leicht zu.

(n 2007 erste Erhebung = 152)

(n 2007 zweite Erhebung = 124)

Innerhalb der Gruppe finden sich verschiedene Fördertypen

Gruppe 1

„Ich habe mir vor dem Studienkompass keine Gedanken um ein Studium gemacht. Jetzt glaube ich, dass auch ich fürs Studium geeignet sein könnte.“

Niedrige Motivation durch fehlende Perspektive
Niedrige (schulische) Selbstwirksamkeitserwartung

Geringste Studiensicherheit, höchster Orientierungsbedarf

Ca. 30% in dieser Gruppe

Gruppe 2

„Ich bin mir sicher, dass ich studieren werde, weiß aber noch nicht genau was. Seit dem Studienkompass denke ich über verschiedene Möglichkeiten nach.“

Hohe Motivation durch prinzipielle Perspektive
Mittlere (schulische) Selbstwirksamkeitserwartung

Mittlere Studiensicherheit, ausdifferenzierter Orientierungsbedarf

Ca. 45% fallen in diese Gruppe

Gruppe 3

„Ich weiß genau, was ich studieren will. Studienkompass soll mir den Weg dahin erleichtern.“

Hohe Motivation durch konkrete Perspektive
Hohe (schulische) Selbstwirksamkeitserwartung

Höchste Studiensicherheit, konkretisierter Informationsbedarf

Ca. 25% in dieser Gruppe

Die Gruppen entwickeln sich zwischen beiden Untersuchungszeitpunkten kontinuierlich weiter

- Vergleich innerhalb der einzelnen Gruppen

Effekt →

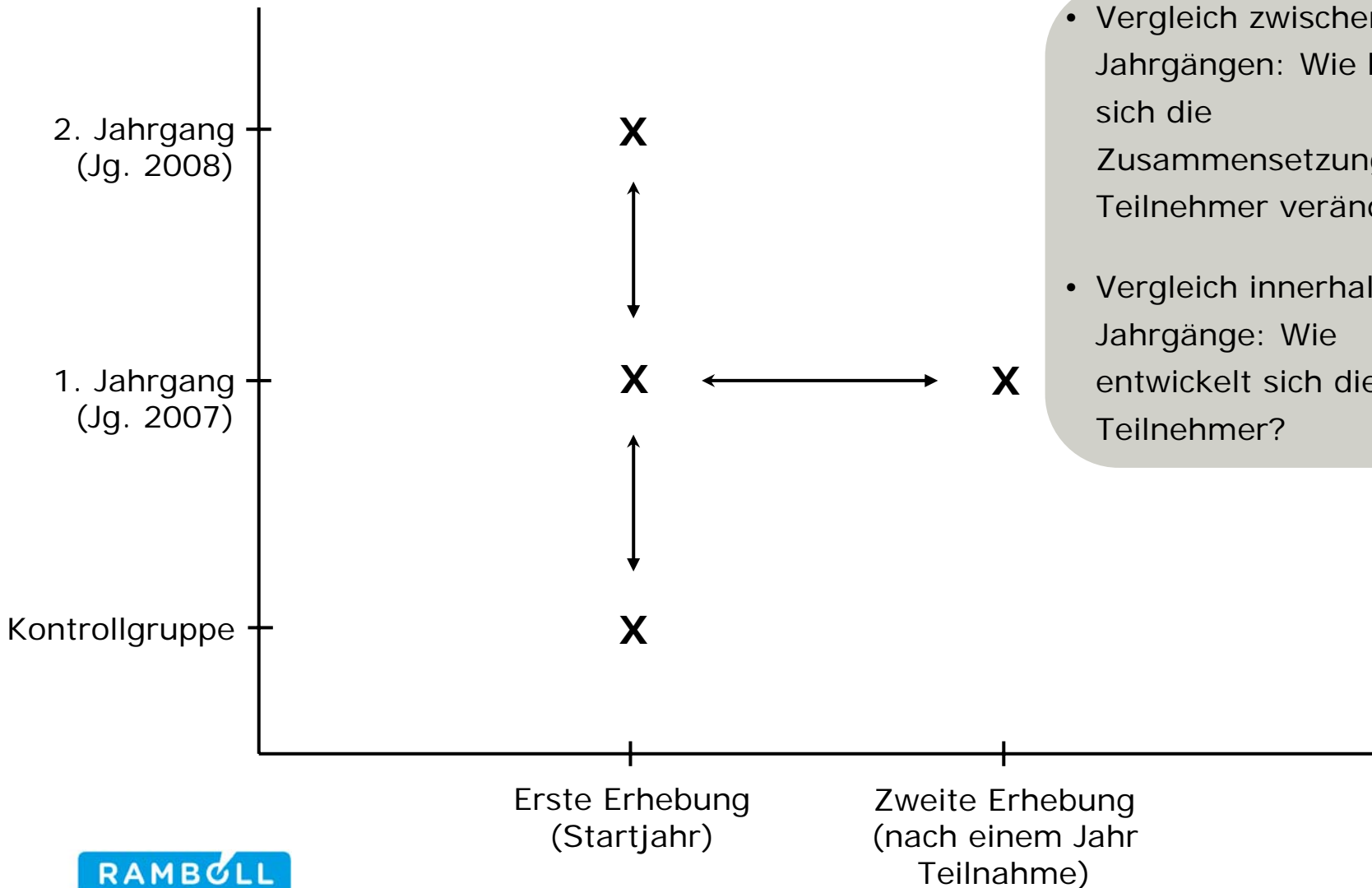
- Alle drei Gruppen haben zum zweiten Zeitpunkt ein höheres Niveau als zum ersten Zeitpunkt.

- Vergleich zwischen den einzelnen Gruppen

Effekt →

- Die niedrigste Gruppe des zweiten Erhebungszeitpunktes hat das Niveau der mittleren Gruppe des ersten Zeitpunktes.
- Die mittlere Gruppe des zweiten Erhebungszeitpunktes hat das Niveau der höchsten Gruppe des ersten Zeitpunktes.

Unsere bisherigen Erhebungen



- Vergleich zwischen den Jahrgängen: Wie hat sich die Zusammensetzung der Teilnehmer verändert?
- Vergleich innerhalb der Jahrgänge: Wie entwickelt sich die Teilnehmer?

Ansprechpartner für die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung

Ansprechpartner bei der
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft

Dr. Ulrich Hinz
Leiter Studienkompass

Telefon: 030 - 27 89 06 71
Mail: u.hinz@sdw.org

Ansprechpartner bei
Rambøll Management

Martin Blankenstein

Telefon: 030 – 30 20 20 136
Mail: martin.blankenstein@r-m.com